

TUS INFO



- SEPA – Beitragseinzug 2014 in der zweiten Septemberhälfte
- Mountainbike im Rambacher Wald – wer hat Interesse?
- 20 Jahre „Lauftreff“ im TuS Rambach
- Gaumehrkampf-Meisterschaften in Geisenheim
- TuS Rambach zum 4. Mal Platz 1. im Wettbewerb der Sportabzeichen
- Die TuS-Wanderer bei der Jubiläums-Weinwanderung in Eibingen
- Rückblick auf das 8. Hess. Landeskinderturnfest
- 750 Jahre Rambach – Spiele- und Familienfest
- 750 Jahre Rambach – ein „katastrophal“ schönes Fest!
- Andrea Clemenz – Abschied von mondays@nine
- Ausschreibung zur Familien-Skifreizeit, Osterferien 2015 in Saas Grund

Liebe Sportfreunde,

das Festwochenende zur 750-Jahr-Feier Rambachs ist Geschichte und unser TuS Rambach hat sich dabei prima eingebracht!

Mit über 30 Aktiven haben wir die größte Helfer-Gruppe gestellt und neben Auf- und Abbau, vorwiegend den Essenstand am Brunnen bewirtschaftet und für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Dabei wurden Arbeiten erledigt die, in dieser Form, für die meisten unserer Helferinnen und Helfer nicht alltäglich sind. Wer brät schon täglich massenweise Steaks, backt hunderte von Kartoffelpuffern, frittiert Pommes oder Chicken Nuggets kiloweise oder kennt sich damit aus, wie man 2 bis 3 Eimer Sauerkraut am besten erwärmt, sodass es schmeckt und nicht anbrennt!

Da war es gut, dass wir einige TuS-Damen in der Riege hatten, auf deren spezielle Erfahrungen wir im Einzelfall zurückgreifen konnten. Aber auch die eingesetzten TuS-Herren haben sich wacker geschlagen und Ihre „Küchenarbeit“ mit Bravour erledigt. Bleibt zu hoffen, dass die Ehefrauen es nicht so mitbekommen haben und es jetzt auf zu Hause übertragen wollen!

Insgesamt ein tolles Fest, wenngleich uns das Wetter am Freitag einen „bösen Streich“ spielte!

So mancher der am Freitag Nachmittag in die Ortsmitte ging, um die historische Ausstellung zu besuchen und vielleicht anschließend eine leckere Wildschweinbratwurst und ein süffiges Festbier genießen wollte, sah sich erst mal mit Besen oder Schaufel bewaffnet, kniehoch im Wasser stehend, einer wahren Sintflut gegenüber, die sich aus dem „Cunogässje“ und kurz darauf auch aus „de Schoofbach“ (für Ortsfremde: Kitzelbergstrasse) in Richtung Feuerwehrgerätehaus ergoss.

Ein Unwetter, mit Wassermassen, wie es die Wenigsten von uns in Rambach jemals erlebt haben!

Bei allem Negativen, was daraus folgte und den vielen Schäden, die so mancher Anwohner zu beklagen hat, ist Eines deutlich geworden, wenn es gilt – können die Rambacher zusammenhalten und auch einer solchen „Katastrophe“ erfolgreich begegnen! Ohne Ansehen von Person, Rang und Namen wurde Hilfe geleistet wo es notwendig war und viele, ob jung oder alt, haben mit angepackt.

Darauf können wir in unserem Heimort Rambach stolz sein!

Dankbar sollten wir auch sein, dass es keine Verletzten gab und niemand (hier denke ich insbesondere an kleine Kinder) von den Fluten mitgerissen wurde. Die Tatsache, dass wir am Montag, beim Aufräumen, ca. 10 komplette Bierzeltgarnituren vermisst haben und sich diese dann im Bachbett, in Höhe des DRK-Hauses, wieder fanden zeigt, welche Gewalt die Wassermassen hatten, die uns unser „Rambach“ geschickt hatte.

Schließlich wurde es, nachdem das Wasser abgeflossen war und man in einer gemeinsamen Kraftanstrengung die größten Schäden beseitigt hatte, doch noch ein „feucht-fröhlicher“ Abend. Auch wenn einige Darbietungen letztlich ausfielen und nicht gezeigt werden konnten (wie z.B. die Traktoren-Ausstellung) oder aber ein Teil der historischen Ausstellung, der buchstäblich „ins Wasser fiel“, war es ein gelungenes Fest und wir sprechen den Organisatoren unsere Hochachtung aus, für die vorbildliche Vorbereitung und Durchführung!

In 25 Jahren heißt es: „Auf zur 775-Jahr-Feier“! – Bis dahin bleiben Sie fit!

Ihr Rolf Eckhardt (1. Vorsitzender)

Redaktionsschluss: 27. Juli 2014

Vi.S.d.P.: Rolf Eckhardt, Am Burgacker 4, 65207 Wiesbaden
Postanschrift: TuS Rambach, Rolf Eckhardt, Am Burgacker 4, 65207 Wiesbaden
Internetadresse: www.tus-rambach.de
Bankverbindung: Wiesbadener Volksbank, BLZ 510 900 00, Konto 46 052 900

Beitragseinzug in der zweiten Septemberhälfte

Einige Mitglieder haben mich schon gefragt, ob der TuS denn kein Geld mehr braucht, weil noch kein Beitragseinzug erfolgt ist. Das ist natürlich nicht der Fall!

Vielmehr galt es für unsere Kassiererin Birgit Streck und unseren Mitgliedswart Christoph Hinsken einige technische und organisatorische Hürden zu nehmen, die nicht so einfach und schnell zu überwinden waren.

Umstellung auf SEPA

In den letzten Tagen des Juli hat sich eine Lösung der Probleme ergeben und **des- halb plant der TuS Rambach nun den Beitragseinzug für das Jahr 2014, in der zweiten Septemberhälfte, vorzunehmen!**

Notieren Sie sich bitte schon mal die Gläubiger-ID des TuS Rambach:

DE 52 ZZZ 00000 679 294

Weiteres teilen wir rechtzeitig mit ! WDR

Mit dem Mountainbike durch den Rambacher Wald! Wer hat Interesse?

Der TuS Rambach möchte seinen Mitgliedern evtl. ein neues Sportangebot unterbreiten.

Mountainbike fahren ist ja eine absolute Trend-Sportart und bei Jung und Alt gleichermaßen beliebt. In Rambach wohnt seit einiger Zeit unser Neubürger Thomas Riegler, der eine solche Gruppe von Mountainbike Interessierten betreuen würde.

Treffpunkt für diese Gruppe wäre sonntags, ab 9.00 Uhr, am Sportplatz, in Rambach.

Gefahren wird durch den Rambacher Wald. Die Fahrzeit sollte bei ca. 2 Stunden liegen,



ggf. auch länger. Wenn sich eine Gruppe zusammenfindet, müssten die Details noch mit Thomas Riegler abgestimmt werden.

Interessierte, ab 14 Jahren, melden sich bitte beim 1. Vorsitzenden Rolf Eckhardt, Tel. 0611-54 23 35 oder per Mail unter rolf.eckhardt@tus-rambach.de. WDR

20 Jahre



Lauftreff TuS Rambach

Nicht nur, dass Rambach dieses Jahr mit seinen 750 Jahren ein großes Jubiläum feiert, der TuS hatte auch allen Grund zum Feiern!

Vor 20 Jahren, genau am 23. April 1994, traf man sich zum ersten „Lauftreff“, der vom damaligen Lauftreffleiter, Ralf Uhl, ins Leben gerufen wurde.

Der 20. Geburtstag des Lauftreffs wurde ausgiebig gefeiert. Am Nachmittag kamen zahlreiche Läufer, Nordic-Walker und Rennmäuse zur wöchentlichen Laufrunde.

Etwa 60 ehemalige und aktive Lauftreffler, darunter auch einige Rennmäuse, kamen am Abend, zur Feier, in die TuS-Hütte.

Abteilungsleiter Rüdiger Streck blickte auf die Entwicklung des Lauftreffs zurück und dankte allen Lauftreffleitern und den zahlreichen Betreuern der einzelnen Gruppen.

Die Lauftreffleitung wechselte nach einigen Jahren von Ralf Uhl zu Thorsten Grössel und im Anschluss zu Michael Back und Horst Viertler, den aktuellen Lauftreffleitern.

Im Frühjahr 1999 kam der Kinderlauftreff „Die Rennmäuse“ hinzu. Nicole und Volker Wildhardt waren hier die Initiatoren. Zwischenzeitlich wechselten die Betreuer dieser Gruppe mehrfach. Heute sind es Dennis Lüttkopf und Paul Loh.

Die Nordic-Walking-Gruppe, unter der Leitung von Gerd Becker und Manfred Streck ergänzte, ab April 2006, das Angebot des Lauftreffs.

Der Lauftreff hat in den zurückliegenden Jahre einige Highlights erlebt. So nahmen Läufer/-innen an verschiedenen Marathon- und Halbmarathonläufen teil und der WISPO-25-Stunden-Lauf im Wiesbadener Kurpark ist seit Jahren ein fester Termin im September.

Auch in diesem Jahr sind das Sportteam, das Kinderteam und das Funteam angemeldet. 65 Läufer/-innen sind dann auf der Kurparkrunde, für den TuS Rambach, im Einsatz.

S.B.





Rüdiger Streck bei seiner Ansprache, während der kleinen Feier, zum Laufftreff-Jubiläum, in der TuS-Hütte.



Gaumehrkampf-Meisterschaften

TuS Rambach mit 8 Leichtathleten in Geisenheim

Am Sonntag, dem 4. Mai 2014, haben die Leichtathleten des TuS Rambach einen schönen, sonnigen und erfolgreichen Wettkampftag in Geisenheim erlebt.

Die acht Teilnehmer haben folgende gute Ergebnisse bei den diesjährigen Gaumehrkampf-Meisterschaften erzielt:



Die fröhlichen Sportlerinnen von links: Anke, Mirjana, Pia, Susanne, Liliane, Viktoria, Lilith.
Auf dem Bild fehlen Konrad Schnurr und unser Kampfrichter Joachim Sulzbach.

Die Ergebnisse der Jugendlichen:

W 10/11 Jahre

- 4. Platz Lilith Hannen
- 11. Platz Viktoria Sand
- 14. Platz Liliane Sand

W 12/13 Jahre

- 3. Platz Pia Keutmann

W 14/15 Jahre

- 1. Platz Mirjana Petri-Gunkel

Die Ergebnisse der Erwachsenen:

W 45–49 Jahre

- 1. Platz Anke Loh
- 3. Platz Susanne Keutmann

M 75–79 Jahre

- 3. Platz Konrad Schnurr

A. L.



v.l.n.r.:
Liliane Sand,
Lilith Hannen
und
Victoria Sand



3. Platz für
Pia Keutmann



Die erfolgreichen
TuS-Damen:
Susanne Keutmann
Anke Loh

Zum 4. Mal – TuS Rambach 1. Platz im Wettbewerb der Sportabzeichen



Oberbürgermeister Sven Gerich überreichte Anke Loh und Konrad Schnurr den Pokal für den TuS Rambach und würdigte damit auch das erfolgreiche Engagement der Beiden, um den Sportabzeichen-Wettbewerb im TuS Rambach.

Bereits zum 4. Mal in Folge gelang es dem TuS Rambach, im Wettbewerb um die Anzahl erworbener Sportabzeichen, in der Vereinsgröße 501–1000 Mitglieder, den 1. Platz zu belegen. 59 TuSler haben dies 2013 geschafft!

Dies ist nicht zuletzt das Verdienst von Anke Loh (für Kinder und Jugendliche) sowie von Konrad Schnurr (für die Erwachsenen).

Beide machen sich seit Jahren um die Abnahme der Sportabzeichen verdient, sie wenden dabei viel Zeit auf, um immer wieder alte und junge Teilnehmer zu motivieren. So wurden Beide jetzt, bei einer Feier im Rathaus, mit der Übergabe des Pokals an den TuS Rambach, belohnt.

Wir sagen: „Danke Ihr Beiden und bleibt weiter am Ball, in dem Bemühen, auch für 2014 einen guten Platz zu belegen!“ R.E.



Zum 25. Mal fand am Samstag, dem 7. Juni 2014, die Weinwanderung der Eibinger Winzer statt und wie fast immer in der Vergangenheit, war eine Gruppe vom TuS Rambach mit dabei.

Diesmal trafen sich 16 wander- und trinkwillige in der Ortsmitte, um mit Bus und Bahn nach Rüdesheim zu gelangen.

Dort angekommen wurden die Wanderschuhe enger geschnallt und es ging ca. 2,5 km bergauf nach Eibingen, was oberhalb von Rüdesheim liegt und von wo aus man einen herrlichen Ausblick über das gesamte Rheintal, bis in die Pfalz, genießen kann. Am Marktplatz von Eibingen wurden dann die Weinpässe gekauft und die erste Erfrischung genossen, da die Temperaturen schon „recht heftig“ waren!

Dann ging es auf die etwa 5 km lange Wanderstrecke, die nochmals bergauf bis

zum Kloster Hildegardis führt und an der, in entsprechenden Abständen, die insgesamt 10 Weinstände verteilt waren.

Trotz der äußeren extremen Bedingungen gab es keine Ausfälle. An den Ständen wurde jedoch, im Gegensatz zu sonst, eher mal zu Wasser gegriffen und jeder versuchte, wenn immer möglich, ein Schattenplätzchen zu ergattern.

Nachdem alle 10 Stände „abgearbeitet“ waren, ging es anschließend, zur Schlussrast, in den Magdalenenhof.

Nachdem man sich hier etwas ausgeruht und gestärkt hatte, wurde der Heimweg angetreten, der jetzt, gottseidank, nur noch bergab verlief.

Mit Bahn und Bus fuhren wir dann wieder nach Rambach zurück und ein schöner, wenn auch „schweißtreibender“ Tag ging zu Ende. M.S.

Rückblick auf unsere Zeit beim



Wir sitzen auf unserer Picknickdecke am Lahnufer, in Marburg. Die Kinder vergnügen sich mit „Waterball“, Basteln, Trampolinspringen, Tretboot fahren, Klettern und noch vielen anderen Mitmachangeboten.

Hinter uns liegt ein ereignisreiches und schönes Wochenende, das am Freitag mit der Anreise und dem Einzug in einen Klassenraum unserer Schulunterkunft begann. Gegen Mittag hatten Kinder und Betreuer ihre Schlafplätze aufgebaut und sich gemütlich eingerichtet. Fröhlich star-

teten wir, in kleinen Gruppen, zur Marburg-Safari, wobei wir in drei Stunden die Unter- und Oberstadt erkundeten. Auf dem Rückweg stärkten wir uns mit einer leckeren Pizza.

Bei der Eröffnungsveranstaltung, am Abend, lernten wir MALA, das Turnfest-Maskottchen kennen und lernten den Turnfest-Tanz. Einige von uns tanzten bei der Kinderdisco bis zum Schluss!

Nach einer kurzen Nacht und einem leckeren Frühstück starteten wir in den Wettkampftag.

Unsere Schulunterkunft



Von 10.00 bis 16.00 Uhr waren die Kinder mit den Disziplinen Weitsprung, Ballwurf und Sprint beschäftigt.

Dabei wurden die folgenden guten Ergebnisse erzielt:

M 8 7. Jakob Giebertmann

M 10 11. Henry Ackermann

M 12 3. Mika Streck

W 10 5. Paula Kimpel

11. Kara Streck

23. Johanna Giebertmann

W 11 18. Sophie Uhr

19. Maja Buchwaldt

21. Viktoria Sand

23. Liliane Sand

W 12 28. Emma Hildebrandt

33. Luisa Kimpel

W 13 5. Pia Keutmann

Am Abend besuchten wir die wunderbare Turngala und schauten das WM-Fußballspiel Deutschland–Ghana. Erschöpft krabbelten wir, gegen Mitternacht, in unsere Schlafsäcke. Am nächsten Morgen frühstückten wir gemütlich und dann musste zusammengepackt werden.

Es war nicht gerade einfach, alle Dinge, die im Klassenraum verteilt waren, den jeweiligen Besitzern zuzuordnen!

Dann war fast der Sonntagvormittag vorbei. Ein Orientierungslauf, die Abschlussveranstaltung und die Heimfahrt lagen noch vor uns, dann war wieder ein tolles Turnfest-Wochenende vorüber.

Aber nächstes Jahr ist es wieder soweit! Da ist Hessisches Landesturnfest in Gießen und wir sind wieder dabei!

Petra, Carla und Anke



Das TuS-Rambach-Team



*Ein glücklicher
Henri Ackermann!*



*Freut sich über ihren
5. Rang – Pia Keutmann*



*7. Rang und eine Urkunde
für Jakob Giebertmann*



Ein Eis geht immer!



Unsre „coolen“ Mädels!



Vergnügungspark
am Lahnufer

Spiele- und Familienfest

750 Jahre 1864 - 2014
Rambach

Unter dem Motto: „Spiele wie fast vor 750 Jahren“, hatte der TuS Rambach, am 15. Juni

2014, im Rahmen des Rambacher Jubiläumsjahrs, auf den Sportplatz eingeladen.

Um kurz nach 10.00 Uhr eröffnete Abteilungsleiter und Organisator Rüdiger Streck, zusammen mit dem 1. Vorsitzenden des TuS Rambach, Rolf Eckhardt und dem Schirmherren des 750 Jahre Ortsjubiläums, Bürgermeister Arno Goßmann, das Spiele- und Familienfest, mit originellen und spannenden Spielangeboten.

Auch die Ortsvorsteherin, Erika Nissen und die Leiterin der Ortsverwaltung Sonnenberg, Krystina Bickel, waren gekommen und spielten in einem Team aktiv mit.

19 Teams, aus vier bis sechs Kindern, Erwachsenen und Älteren, die möglichst zusammen 750 Pfund auf die Waage bringen sollten, stellten sich den Herausforderungen. Gewogen wurden die Teilnehmer auf einer historischen Obstwaage.

Ziel war es, beim Spiel zu erkennen, dass sich Jung und Alt zusammen gut ergänzen und die Gemeinschaft zwischen den verschiedenen Altersgruppen gefördert wird.



*Unser Schirmherr
und Bürgermeister
Arno Goßmann (rechts),
half tatkräftig
mit beim Aufbau!*

„Armbrustjagd im Rambacher Forst“, Lanzenstechen, Gaukler-Jonglage, „Mundschenk auf der Karre“ und andere witzige Spiele waren zu bewältigen.

Eine große Baumwurzel hing an einem Ast. Geschätzt werden musste das Gewicht der Wurzel und die Höhe, in der sie hing.

Sieger wurde das Team der „TB-Rambach“, knapp gefolgt von „City Bike & Family“ und „Schniba 2014“.

Alle Teams hatten sichtlich viel Spaß bei den verschiedenen Aufgaben.

Im Laufe des frühen Nachmittags wurde es auf dem Sportplatz zunehmend bunter,

Aus zehn vorgegebenen Rambacher Begriffen wie „Dick Supp“, „Äppelwoi“, „Hügelgräber“, „Brunnen“, „750 Jahre“, „Waschküche Wiesbadens“, „Kräuterwanderung“, „TuS Spiel & Familienfest“, „Dicke Eiche“ und „Rambach“, mussten die Teams ein Gedicht schreiben. Vor der Siegerehrung wurden diese von einem Teammitglied öffentlich vorgetragen.

Der Wettergott hatte ein Einsehen und nach den „Regenspielen“, zum TuS-Jubiläum vor 3 Jahren, bescherte er uns diesmal Sonnenschein und angenehme Temperaturen.

hatte sich doch Angela Meier, dankenswerter Weise, bereit erklärt, die Kleinsten zu schminken, wovon dann auch, mit viel Freude, reger Gebrauch gemacht wurde.

Für das leibliche Wohl aller hatte der TuS vorgesorgt und neben Grillwurst gab es noch Kaffee und Kuchen.

Fazit:

Es war ein schönes Spielefest und der Dank geht an Rüdiger Streck und sein Team, für die tolle Vorbereitung sowie an alle Helferinnen und Helfer, die am Sonntag mitgeholfen haben.

S.B. R.S. R.E.





Ein **katastrophal** **schönes Fest!**

Endlich war es soweit, das große Festwochenende zum Rambacher Jubiläum, vom 11. bis 13. Juli 2014, war gekommen!

Zwei Jahre hatten die Mitglieder des Lenkungsausschusses auf diese drei Festtage hingearbeitet. In den Ortsvereinen hatte man die Helferinnen und Helfer aktiviert, um bei der Durchführung des umfangreichen Programms zu helfen, bzw. es tatkräftig mitzugestalten.

Der Aufbau, am Donnerstag sowie am Freitagmorgen, verlief reibungslos und gegen 13.00 Uhr war im Wesentlichen alles für den großen Festauftritt hergerichtet.

Die Besetzungen der einzelnen Stände machten sich bereit die ersten Gäste zu empfangen und zu bewirten, doch Petrus hatte eine andere Planung!

Kurz nach 13.00 Uhr setzte Regen ein und die noch verbliebenen Aufbauhelfer konnten, wegen des Starkregens, nicht nach Hause gehen. Statt dessen mussten, im Minutentakt, die Wassersäcke in den Schirmen geleert werden, um ein Zusammenbrechen zu verhindern. Ab und zu wurde sich von Stand zu Stand scherzhaft, ob des Wetters, zugerufen, doch gegen 16.00 Uhr war Schluss mit Lustig!



Herbert Zerbe (links), vom Lenkungsausschuss, war immer wieder Ansprechpartner beim Aufbau.

Das vom Himmel, nun seit Stunden, herabstürzende Wasser, brach sich plötzlich Bahn und unser „geliebter“ Rambach hatte sozusagen den „Kanal voll“!


Ich traute meinen Augen nicht, als ich vom Brunnen aus das Wasser aus dem „Cunogässchen“ strömen sah. Zunächst noch relativ flach, dann aber schlagartig ansteigend auf fast 70 cm (halbe Höhe des Papierkorbs an der Wand).

gen zu Bruch – Gott sei Dank kam niemand der Helferinnen und Helfer zu Schaden!

Das Unglück nahm nun unaufhaltsam seinen Lauf. Die enormen Wassermassen, aus Richtung Naurod kommend, drückten wider die Brücken und Abflüsse im Bereich des „Cunogässchens“ und der Kitzelbergstraße und überfluteten den Ortskern, um dann wieder, unterhalb der Feuerwehr, ins Bachbett zurückzukehren.

Unser dort platzierter Sektstand (das Zelt darüber war kurz vorher zusammen gebrochen) wurde mit samt den dahinter stehenden, schweren Beton-Blumenkübeln, vom Wasser einfach weggespült. Der Getränkekühlschrank schwamm in der Adolf-Schneider-Straße, Flaschen und Gläser gin-

*Unser Rambach
hatte sich sein altes Flussbett
zurück erobert!*



Hilfloses Staunen, als die Tische und Bänke vor der Bühne, langsam die Adolf-Schneider-Straße hinab trieben, Richtung Feuerwehrgerätehaus. Dort wurde die historische Ausstellung, die so liebevoll vom Heimatkreis aufgebaut war, 20 cm unter Wasser gesetzt. Alle Gerätschaften der Freiwilligen Feuerwehr Rambach natürlich auch!

In vielen Kellern und Höfen im Ort stand das Wasser und der Schlamm lagerte sich ab, wie betoniert. Doch am Schlimmsten war die Firma Elektro-Hohl betroffen!

Die Fluten des Rambach ergossen sich unaufhörlich in den niedriger gelegenen Hof der Firma und überfluteten diesen bis ca. 70 cm unter die Garagedecke. Autos, Anhänger, ein kleiner Traktor, das ganze Lager und eine Menge Haustechnik würden zerstört oder stark beschädigt.

Tagelang mussten Marion und Rainer Übel, mit ihren Mitarbeitern und Helfern, Wasser, Schlamm und Trümmergut beseitigen. Mann hätte heulen können!

Der Schaden ist immens hoch. Es werden sicher noch Wochen vergehen, bis hier ein annähernd normaler Zustand wieder hergestellt ist.

Dagegen haben wir, als Festveranstaltende, bei genauer Betrachtung, *irgendwie noch Glück gehabt!*



Der Hof der Firma Elektro-Hohl, nachdem schon ein Teil des Wassers abgepumpt war – eine Wüste aus Wasser, Schlamm und Trümmern!



Auch die „Schoofbach“ (Kitzelbergstraße) würde zum Fluss und so kam das Wasser von zwei Seiten in die Ortsmitte!

Als nach 18.00 Uhr das zulaufende Wasser langsam versiegte, ging es wie „ein Ruck“ durch die Rambacher Bürgerschaft!

Plötzlich kamen alle aus Ihren Häusern und auch viele Fremde Helfer gesellten sich dazu. Was in den ersten Minuten der Katastrophe keiner vermutet hätte, es wurde gemeinsam aufgeräumt! Besen und Schaufeln waren die wichtigsten Arbeits-

geräte und mit vereinten Kräften wurden Wasser und Schlamm dem Kanalsystem zugeführt.

Mit Hilfe der Rambacher Feuerwehr, der Berufsfeuerwehr Wiesbaden und der angerückten Feuerwehr Hofheim, wurden die Wassermassen abgepumpt und der fest-sitzende Schlamm mit C-Rohren abge-spritzt.



Hier einige Helfer/-innen vor der Feuerwehr. Dort waren die Gullys verstopft und nur mit Mühe konnte man Schlamm und Wasser beseitigen.



Noch während die Aufräumarbeiten liefen, wurde der Wurstgrill in Betrieb genommen und das Festbier angezapft, damit auch die vielen Helfer versorgt werden konnten.

150 Jahre Rambach
das Festwochenende
11.-13. Juli 2014
Ortsmitte Wiesbaden-Rambach

Auch Oberbürgermeister Sven Gerich und unser Schirmherr, Bürgermeister Arno Gossmann, waren vor Ort und konnten sich von der schlimmen Lage ein Bild machen.

Der Lenkungsausschuss hatte sich inzwischen für eine Weiterführung des Festes entschieden. Dazu mussten am Freitag alle Programmpunkte entfallen, da auch die Bühne in Mitleidenschaft gezogen war.

Dennoch war das Fest am Abend, noch gut besucht und viele Rambacher und Gäste waren erschienen, um bei Festbier und Bratwurst zu feiern. Dabei ging es auch darum das erlebte Chaos zu verarbeiten.

Das Wetter am Samstag war uns aber wohlgesonnen und so konnten alle Programmpunkte, unter großem Publikumsinteresse, stattfinden.

Die historische Ausstellung hatte man aus dem Gerätehaus gerettet und gesäubert um sie dann, im Hof bei Wilfried Spieß und Corinna Petri-Gunkel, wenigstens notdürftig zu präsentieren.

Sie weckte aber trotzdem großes Interesse bei den Besuchern!



*Armin Giebermann
war zwischenzeitlich mal
das Lachen abhanden
gekommen –
aber nur kurz!*



Besonders die „Trial-Show“ mit den Motorrädern und der Rambach-Film „Rambach ist happy“ fanden beim Publikum großen Anklang.

Am Sonntag früh schüttete es zunächst schon wieder und man schaute sorgenvoll zum Himmel.



Die Kindergartenkinder, unter der Leitung von Elke Eckhardt, bei ihrer musikalischen Vorführung am Samstag.

Die „Table Blanche“, die sich durch die Ortsmitte erstrecken sollte, hatte man aus diesem Grund abgesagt und den Festgottesdienst kurzfristig in die Evangelische Kirche verlegt. Die Ausstellung der historischen Traktoren musste leider ebenfalls entfallen.

Aber Petrus hatte ein Einsehen und das Wetter wurde von Stunde zu Stunde besser. Die „Kinzigtaler Digge Bagge“ spielten auf der Bühne zum Frühschoppen und am Nachmittag war Kinderbelustigung auf der Festmeile abgesagt.

So war der Sonntag dann doch noch ein erfolgreicher Abschluss des großen Festes! Am Ende waren 1.500 Liter Festbier und 1.000 Wildschwein-Bratwürste, 400 normale Bratwürste, 260 Steaks und 90 ltr. Kartoffelsuppe, restlos aufgegessen.

Außerdem wurden kilowise Pommes und Hähnchen-Nuggets frittiert und beiläufig

wurde Kartoffelsalat von „einem Zentner Kartoffeln“ verpeist!

Zum Kaffee, am Sonntag Nachmittag, wurden 60 Kuchen und Torten verzehrt (und es hätten leicht noch 20 mehr sein können).



*Singspiel
„Rambach eine Liebesgeschichte“!*



Der Kinderchor auf der Bühne



*Oberbürgermeister
Sven Gerich ließ sich,
von Helmut Heinrich,
die Gedenkplatte
am Brunnen erklären.*

Fazit:

Trotz des „katastrophalen“ Beginns der Jubiläumstage, durch das schlimme Unwetter, mit der Überschwemmung des Ortskerns, wurde es ein schönes und stimmungsvolles Fest. Es scheint sogar, dass der Lenkungsausschuss mit dem finanziellen Ergebnis sehr zufrieden sein kann.

Die Rambacher haben in der Not vorbildlich zusammen gehalten! Das hat die Verantwortlichen des Lenkungsausschusses, bei der Entscheidung, das Fest fortzuführen, entscheidend motiviert!

Den Damen und Herren des Lenkungsausschusses sei, auch von dieser Stelle, sehr herzlich gedankt!

WDR

Abschied von *mondays@nine*

Andrea Clemenz verlässt die Tanzgruppe nach vielen Jahren



Andrea Clemenz und die Tanzgruppe beim Abschiedsfest in der TuS-Hütte

Nach vielen Jahren als Choreographin, Leiterin und Tänzerin bei *mondays@nine* hört Andrea Clemenz auf!

Sie verabschiedete sich bei uns Tänzerinnen mit den Worten: „Mädels, vielen Dank, dass ihr so viele Jahre mit mir getanzt habt. Es waren viele tolle Tänze, superschöne und oft auch lustige Auftritte, ich denke, darauf dürfen wir stolz sein!“

Diesen Worten ist fast nichts hinzuzufügen, außer dem Dank an Andrea, für die unermüdliche Arbeit, über viele Jahre, auch im Namen des Vorstandes!

Glücklicherweise bleibt uns Andrea Clemenz weiterhin, beim TuS, als Übungsleiterin erhalten!

A.L.

Ausschreibung zur Familien-Skifreizeit Osterferien 2015

Termin: 4. bis 11. April 2015 (2. Osterferienwoche Hessen)
Reiseziel: Saas Grund, 1500 m Seehöhe, im Wallis / Schweiz;
Skigebiet 2200 bis 3200 m

Unterbringung: Schönes Hotel in Saas Grund, zentral gelegen, Schwimmbad und Sauna im Haupthaus, 200 m zur Talstation Saas Grund, Skibus nach Saas Fee (ca. 7 min. Fahrt) hält direkt vor dem Haus.

Verpflegung: Frühstücksbüffet und 3-Gang-Abendmenü mit Salatbüffet

Kosten*: **Unterkunft mit Halbpension**
Erwachsene ca. 395 €;
Kinder ca. 280 €

Anreise*: **Erfolgt im Reisebus, Erw. ca. 70 €; Kinder ca. 35 €**
(* Die genaue Kostenkalkulation hängt von der Teilnehmerzahl und den aktuellen Wechselkursen ab)

Skikurs: Skibetreuung durch ausgebildete DSV-Übungsleiter wird gegen geringes Entgelt angeboten.

Informationen: Interessierte melden sich per e-mail unter:
skifreizeit@tus-rambach.de oder durch Abgabe des unten angefügten Abschnittes und erhalten dann die Anmeldeformulare für die Fahrt.

Abgabeschluss: Donnerstag, 30. September 2014.

Bitte abtrennen und bis 30. September 2014 an folgende Adresse:

Michael Streck, Taubenweg 18a, 65207 Wiesbaden-Naurod, Telefon 0 61 27-99 22 73

Name: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____ Telefon: _____

Ich interessiere mich für die Skifreizeit Osterferien 2015 und würde gerne mit _____ Personen teilnehmen.